

41. Kirchgemeindeversammlung

Protokoll

Datum: Sonntag, 14. März 2021
Zeit: 10.45 - 12.15 Uhr
Ort: Kirche Goldiwil

Vorsitz: Hans Haldimann
Protokoll: Evelyne Kühni

TRAKTANDEN

1. Begrüssung

durch den Präsidenten Hans Haldimann.

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 4. und 11. Februar 2021 inklusiv der Traktandenliste fristgerecht publiziert.

Stimmberechtigt sind Angehörige der evangelisch-reformierten Landeskirche, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit mindestens drei Monaten in Goldiwil oder Schwendibach wohnhaft sind.

Gestützt auf das Organisationsreglement der Kirchgemeinde Goldiwil-Swendibach macht der Präsident die Anwesenden auf das Beschwerderecht aufmerksam: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diesen hinzuweisen. Unterlässt sie pflichtwidrig einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

Das Protokoll der letzten KGV vom 10. November 2019 wurde innert 30 Tagen erstellt und lag weitere 30 Tag öffentlich auf (Kirchgemeindehaus, Kirche und auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Goldiwil-Swendibach. Während der Auflage gingen keine Einsprachen ein und so konnte das Protokoll durch den Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 7. Januar 2020 genehmigt werden.

Auch das diesjährige Protokoll wird innert 30 Tagen erstellt und beim Eingang der Kirche und des Kirchgemeindehauses aufliegen, ebenso elektronisch auf unserer Website.

Stand 14. März hat die Kirchgemeinde Goldiwil-Swendibach 794 Mitglieder davon sind 674 stimmberechtigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählende werden vorgeschlagen und gewählt: Heidi Egger und Peter Greuter. Es sind 55 stimmberechtigte Personen anwesend (674 Stimmberechtigte). Das absolute Mehr beträgt 28.

Es wird keine Änderung der Reihenfolge der Traktanden gewünscht.

3. Vorstellen der vom KGR vorgeschlagenen Person

Unser Organisationsreglement sieht 7 Sitze vor, wobei Goldiwil und Schwendibach angemessen vertreten sein sollten. Mit dem heutigen Vorschlag kann der KGR der KGV wieder eine Person aus Schwendibach zur Wahl vorschlagen:

Daniela Müller, Schwendibach.

Daniela Müller stellt sich der Versammlung kurz vor:

Sie wuchs in Horrenbach-Buchen auf und lebt seit drei Jahren in Schwendibach. Nach den Abschlüssen als Juristin und Betriebsökonomin begleitet sie heute Menschen in verschiedenen Lebenssituationen.

4. Wahl des neuen Mitgliedes in den Kirchgemeinderat

Daniela Müller wird mit grossem Applaus gewählt und willkommen geheissen.

5. Neuregelung Co-Präsidium

Aus persönlichen Gründen wollte der Präsident auf die heutige KGV zurücktreten. Nach diversen Diskussionen und Beratungen steht er nun als Co-Präsident bis Ende 2021 zur Verfügung. Somit wird Kontinuität und Wissenstransfer gewährleistet.

Antrag des KGR

Das Präsidium wird bis Ende 2021 aufgeteilt und durch zwei Personen erfüllt:

- Steffen Büchner
- Hans Haldimann

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung steht einstimmig hinter diesem Vorschlag des KGR.

6. Konsultativabstimmung «Kirchenglocken»; Aussetzen des Stundenschlages zwischen 22.01 Uhr und 06.59 Uhr

Seit 1. Januar 2013 wird bereits auf die Viertelstundenschläge zwischen 22 - 6 Uhr verzichtet. Dieser Entschluss lag in der Kompetenz des KGR.

Seit April 2020 behandelte der KGR Anfragen, ob nicht auch auf die Stundenschläge in der Nacht verzichtet werden könnte. Es wurden verschiedene Abklärungen zur Verminderung der Lautstärke der Glockenschläge gemacht, welche jedoch an den hohen Kosten scheiterten. Der Rat entschied sich deshalb mehrheitlich, die Stundenschläge beizubehalten.

Gleichzeitig entschied der Rat, das Geschäft konsultativ, aber verbindlich der KGV vorzulegen. Ebenso entschied sich der Rat für eine geheime Abstimmung und dass auch nicht stimmberechtigte Personen das Wort ergreifen dürfen.

Oda den Otter

Sie wohnt seit 1986 an der Dorfstrasse gegenüber der Kirche und wurde seither von dem Glockengeläute begleitet. Die Glocken setzen Akzente in ihren Tag, in ihre Woche. Auch ihre Kinder wuchsen mit dem Glockengeläut auf. Emotionen gegenüber einer Glocke entscheiden, ob man dies positiv wahrnimmt oder man sich darüber stört.

Jasmin Schmidiger

Für sie ist es unvorstellbar, dass ein Gotteshaus in der Nacht schweigen soll. Die Kirche steht schon lange in Goldiwil (71 Jahre; Anmerkung Sekretärin). Sie fragt, ob es in der heutigen Zeit nicht wichtigere Themen gibt.

Nicole Leschot

Sie wohnt seit 25 Jahren in Goldiwil - zu Beginn in der Trüelmatt. Auch sie schlafe oft nicht gut, aber in den schlaflosen Nächten geben ihr die Glocken Trost und Halt.

Rita Bichsel

Sie wohnt seit 57 Jahren in Goldiwil und das Schlagen der Glocken ist für sie eine Verbindung zu Gott.

Peter Eggen

Er möchte wissen, ob man an einer geheimen Abstimmung festhalten muss.

Hans Haldimann

Er nimmt Bezug auf unser OR, dort steht, dass eine geheime Abstimmung verlangt werden kann (Artikel 51/2; Anmerkung Sekretärin). Der KGR hat sich im Vorfeld der Versammlung für eine geheime Abstimmung ausgesprochen.

Fridolin Marti

Er erkundigt sich mehrmals wer den Antrag eingereicht hat.

Hans Haldimann

Der Präsident verweigert die Auskunft.

Abstimmung**Fragestellung:**

Befürworten Sie das Weiterführen des Stundenschlages zwischen 22.01-06.59 Uhr?

Abstimmungsergebnis

Anwesende Stimmberechtigte	55
Eingegangene Stimmen	55
Ja	46
Nein	8
Enthaltung	1
Leer	0

Beschluss

Mit 46 Ja-Stimmen sind die anwesenden Stimmberechtigten dafür den Stundenschlag zwischen 22.01 und 06.59 weiterzuführen.

7. Orientierungen aus den Ressorts**Barbara Graf Finanzen**

Die Ressortinhaberin Finanzen macht auf die prekäre finanzielle Situation der Kirchgemeinden aufmerksam. Noch ist nicht bekannt welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Steuereinnahmen haben wird. Sparen ist angesagt: Die «freie Quote», mit welcher das «Kirchenleben» finanziert wird, beträgt für 2021 noch CHF 32'000.-. Für 2022 muss diese Quote massiv gekürzt werden.

Der KGR ist aktiv bemüht Einsparungen zu machen, damit diverse Angebote weiterhin durchgeführt werden können.

Cordelia Etter Medien, OeME**Medien**

Die geplante Medienstelle der Gesamtkirchgemeinde Thun ist momentan stillgelegt.

Die Ressortinhaberin Medien macht auf die verschiedenen «Kanäle» aufmerksam in denen die Kirchgemeinde ihre Anlässe bewirbt:

Website, reformiert., Quartalsflyer, Amtsanzeiger, Schaukasten und Facebook. Sie verdankt die Arbeit der Sekretärin und der Sigristin, welche dafür besorgt sind, dass immer alles aktuell ist.

OeME

Der KGR hat kürzlich beschlossen das Ressort Diakonie in OeME umzutaufen und den «Weltgebetstag» neu diesem Ressort zuzuteilen. 2021 konnte der «WGT» leider nicht durchgeführt werden. Cordelia Etter benutzt die Gelegenheit einen Aufruf an die anwesenden Frauen zu machen, sich beim «WGT» als Freiwillige zu engagieren. Die beiden «Suppentage 2020 und 2021» konnten leider nicht durchgeführt werden.

Walter Graf Vizepräsidium / Bau, Unterhalt /Gottesdienst

Für grössere Renovationen fehlen der Gesamtkirchgemeinde die Finanzen. In Goldiwil muss dringend die Heizung erneuert werden. Verschiedene Möglichkeiten (Pellet, Wärmepumpe, Erdsonde) werden in den nächsten Wochen geprüft.

Steffen Büchner Kinder- und Jugendarbeit

Er vertritt die KG Goldiwil-Schwendibach in der **Sozialkonferenz**. Diese erarbeitete eine neue Konzeption:

Reglement für klare Aufgaben, Finanzierung, rechtliche Sicherheit und Überarbeiten der Angebote.

Sie beinhaltet folgende Hauptsäulen

- Offene Jugendarbeit
- Familien und Erwachsene
- Ältere Generationen

Steffen Büchner informiert die Anwesenden über die **«Arbeitsgruppe Inhalte - Zukunft»**:

Von der Präsidien Konferenz wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, sich aufgrund der finanziell angespannten Situation und Mitgliederschwund sich mit inhaltlichen Fragen der Gesamtkirche Thun auseinanderzusetzen und eine neue Vision zu erarbeiten.

Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe Inhalte / Struktur.

Im reformiert. April wird über den Stand der Arbeiten informiert und alle sind eingeladen sich aktiv mittels Hotline oder digitale Medien (QR Code) in diese Arbeit einzubringen.

Jugendtreff «Frigo»

Marc Feller hat die Leitung von Tabea Christen im letzten Sommer übernommen.

Jungschar «Iloa»

Mit einem grossen Engagement und einem guten Schutzkonzept hat das Leiterteam trotz dem schwierigen Corona Jahr immer wieder spannende Nachmittage durchgeführt.

Steffen Büchner bedankt sich bei beiden Teams für ihre grosse Arbeit und bittet die Anwesenden diese Angebote bekannt zu machen. Beide Teams würden sich über neue Kinder/Jugendliche freuen.

Er lädt ein am geplanten **Gemeindewochenende** vom 25.-27. Juni 2021 auf der Grimmelalp teilzunehmen.

Hans Haldimann Präsidium und Personal

Personal

- Die Katechetin Heidi Bucherer trat per Ende Juli 2020 in den vorzeitigen Ruhestand.
- Mitte August 2020 wurde Ildikó Reber als Nachfolgerin angestellt.
- Per Ende September 2020 kündigte Marina Binggeli ihre Stelle als Gemeindehelferin. Diese Stelle wird momentan nicht besetzt.
- Ende Dezember 2020 hat Martha Wicki gekündet. Sobald es wieder möglich ist wird Hansruedi Lauber das «Zäme Zmittag ässe» wieder anbieten.
- Auf Ende März 2021 erfolgte die Kündigung der Sigristin Kathrin Feller. Rahel und Beat Amstutz, Homberg konnten auf den 15. März 2021 angestellt werden.
- Aufgrund der finanziellen Situation der GKG Thun wurde den Mitarbeitenden 2021 kein Stufenanstieg innerhalb der Funktionsgruppen gewährt.

Präsidium

- Ab Mitte März 2020 war der KGR mit Covid-19 beschäftigt und versuchte so gut als möglich und den jeweiligen Vorgaben des BAG angepasst das Kirchenleben weiterzuführen. Es konnten so diverse Anlässe durchgeführt werden.
- Massiv fehlende Steuereinnahmen und Austritte haben Einfluss auf unser Kirchenleben.
- Ein vom Kleinen Kirchenrat vorgeschlagener Anstellungsstopp wurde vom Grossen Kirchenrat Ende November 2020 zurückgewiesen.

Stefan Wenger Pfarramt

Die Pfarrstelle (bisher 30% Pfrn. B. Zanetti / 50% Pfr. St. Wenger) wird ab April 2021 zu je 40 Stellenprozente aufgeteilt. Pfr. Stefan Wenger möchte in seiner so gewonnenen Zeit einen Studiengang «Literarisches Schreiben» belegen.

Die Präsenz u.a. beim «Zäme Zmittag ässe», KGR-Sitzungen teilen sich die beiden Pfarrpersonen hälftig.

Pfrn. Barbara Zanetti wird jede zweite Woche beim «Kaffee im Kirchgemeindehaus» dabei sein. Sie bietet neu einen «Lese- und Arbeitskreis» an. Begonnen wird mit dem Buch «Der Berg des Schweigens».

Pfr. Stefan Wenger gibt die Leitung der Männergruppe ganz ab.

Im Weiteren macht der Pfarrer auf eine anstehende Reduktion der Pfarrstellen aufmerksam. Ab 1. Januar 2022 muss die Gesamtkirchgemeinde Thun 70% bei den gemeindeeigenen Pfarrstellen einsparen. Dies betrifft vor allem Thun Stadt und Strättligen. Refbejus hat weitere Einsparungen angekündigt. Heute geht man davon aus, dass die Gesamtkirchgemeinde Thun in den nächsten Jahren zwischen 70-90% einsparen muss.

Zwischen August 2020 und Januar 2021 hat Ines Stassen Boehlen in unserer Kirchgemeinde ein Praktikum absolviert.

8. Verabschiedung Kathrin Feller

Kathrin Feller wurde 2010 in den Kirchgemeinderat gewählt und übernahm zu Beginn das Ressort Kinder- und Jugendarbeit, später wechselte sie zu Erwachsenen- und Altersarbeit.

Mit grossem Applaus wird Kathrin Feller für ihre 11jährige Tätigkeit im Kirchgemeinderat verabschiedet.

9. Verschiedenes

Aus der Versammlung werden folgende Voten abgegeben:

Immanuel Bichsel

Nach einem Dank an Kathrin Feller als «Seele der Kirchgemeinde» spricht er die nicht funktionierende Zusammenarbeit zwischen der Pfarrerin Barbara Zanetti und Kathrin Feller an. Er bezieht auch den KGR in seine Rede ein. Mit klaren Worten ruft er auf, dass dieser all seine Kraft einsetzen soll um eine friedliche Atmosphäre unter den Angestellten anzustreben. «Wenn die Seele stirbt, stirbt die ganze Kirchgemeinde».

Dorothea Waldvogel

Es wurde heute viel über Finanzen, Corona, Stellenabbau gesprochen, aber die Seele wurde nicht erwähnt. Sie fragt sich, warum immer wieder Personen «gehen müssen», obwohl sie sehr gerne hier weiterhin arbeiten würden. Kathrin habe gekündigt, weil der Druck zu gross wurde. Sie ruft die KGV als oberstes Gremium auf ein Augenmerk darauf zu haben, dass es den Mitarbeitenden und den Kirchengemeindegliedern gut geht, es soll auf ihre Seelen geachtet werden.

Hans Haldimann

Er gibt zu bedenken, dass es auch Personen gibt, die eine andere Ansicht haben. Aber er betont, dass der KGR keine Spaltung will. Er wird die Voten in die weitere Ratsarbeit einfliessen lassen.

Präsident

Sekretärin

Hans Haldimann

Evelyne Kühni